

L'ART RAHMENVERANSTALTUNGEN

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM – LUXUS ODER NOTWENDIGKEIT?

Behördentag

Dienstag, 26. Juni 2012

14 bis 18 Uhr, Hotel Bären Langenthal

Eine Veranstaltung unter dem Patronat der Region Oberaargau für Behörden, Kunstschaffende und Kulturvermittler. Mit einem Fachreferat von Norbert Radermacher (Berlin), Professor an der Kunsthochschule Kassel und Gastdozent an der Akademie der bildenden Künste in München und einer Podiumsdiskussion. Die Tagung wird mit einem L'Art-Rundgang im Stadtzentrum von Langenthal eröffnet.



HAUS URS HUG & FRANZ DODEL TEXT

Ein Kammerspiel mit Gedicht-Installation am Mühleweg 15, Langenthal. Geöffnet während der L'Art von 17. Juni bis 14. September 2012 jeweils:

Freitag und Samstag 17 bis 22 Uhr sowie Sonntag 11 bis 16 Uhr

Seit 2001 baut Urs Hug das Haus um. Es wird verstellt, verschoben, geritzt, gefaltet, aufgebrochen, zugemacht. Aber nie ist ein Raum abgeschlossen, weil Urs Hug mit fortschreitendem Gestaltungswillen die Lust an der Veränderung heimisch macht. Seit 2002 schreibt Franz Dodel am Projekt, das «Nicht bei Trost» betitelt wird. Dieses nicht endende Gedicht besteht aus drei Versen mit der sich wiederholenden Silbenreihe 5-7-5-etc. Die Verkettung alltäglicher Beobachtungen und selbstkritischer Überlegungen zum eigenen Schaffen errichtet ein schier unermessliches Gedankengebäude.

EIN 12-STUNDEN-KAMMERSPIEL

Hausinstallation mit Dichterlesung und Tanzperformance
Sonntag, 1. Juli 2012 und Sonntag, 2. September 2012
jeweils von 10 bis 22 Uhr im Haus Hug am Mühleweg 15

Das Haus von Urs Hug wird zum erweiterten Kammerspiel. Des Künstlers eigene Eingriffe werden mit neuer Schaffenskraft aufgestockt. Im holzgetäfelten Zimmer werden durchgehend die endlosen Zeilen aus «Nicht bei Trost» von Franz Dodel und vom Publikum selber vorgelesen. Sämtliche Räume hingegen erobert Rahel Neuenschwander mit improvisiertem Tanz und freien Rhythmen. So gelangen Körper und Geist nach Hause. Zutritt ist jederzeit erwünscht im Rahmen der zwölfstündigen Öffnungszeiten.

L'ART RAHMENVERANSTALTUNGEN

GFAUE – EIN STÜCK SEHNSUCHT

Tanzperformance vom 24. bis 26. August 2012 am Freitag und Samstag um 21 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr in der Garage beim Haus Hug, Mühleweg 15, Langenthal

Tanz entsteht, wenn der Körper sich nach bestimmten Regeln bewegt. Aber welche Regeln schreiben den Tanz vor? Ideen, Gefühle, Zufälle? Weil Tanz nicht nur «gfaue» will, reflektiert das Stück die Diskrepanz zwischen der Sehnsucht nach der transzendenten Schöpferkraft und der Suche nach dem individuellen schöpferischen Ich.

Tanz & Dramaturgie	Rahel Maria Neuenschwander & Silvia Ventura
Musik & Licht	Laura Mia Schuler & Daniel Tschanz

TANZ-IMPROVISATIONEN

Rahel Maria Neuenschwander wird plötzlich und unangemeldet in den Gassen Langenthals tanzen.

KUNST UND KIRCHE –

UMGANG MIT BILD, TEXT, LICHT UND KLANG

Impulsreferat mit Podiumsgespräch
Mittwoch, 12. September 2012

20 bis 22 Uhr, Alte Mühle Langenthal

Die Kirche hat immer schon Kunst gefördert und hinterfragt. Der Umgang mit Bild, Text, Licht und Klang hat grundsätzlich rituellen Charakter. Wenn die Kunst sich heute von der Kirche losgelöst hat, ist das ihre Freiheit. Aber die gemeinsamen Wurzeln bleiben bei aller Differenz zu entdecken.

Impulsreferat	Prof. Dr. Silvia Schroer, Theologische Fakultät Bern
Moderation	Andreas Jahn, Kurator L'Art und Kulturvermittler
Podiumsgespräch	Pfr. Simon Kuert, Reformierte Kirchgemeinde Langenthal Robert Zemp, Präsident der Kath. Kirchgemeinde Langenthal Franticek Klossner, Künstler und Dozent Hochschule der Künste Bern
Musik	Gabriel Wernly, Violoncello

reformierte
Kirchgemeinde
Langenthal

